

Vorwort

Der vorliegende Band basiert auf den Beiträgen zur 6. Internationalen Jahrestagung des Konstanzer Wissenschaftsforums »Wissenschaft und Macht – Heilige Allianzen und prekäre Verhältnisse«, die zu Beginn dieses Jahres in Berlin gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt wurde. Die seit 2006 regelmäßig stattfindenden Jahrestagungen des Konstanzer Wissenschaftsforums befassen sich mit aktuellen wissenschaftspolitischen Themen; sie werden in Kooperation mit anderen Institutionen durchgeführt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus vielen Ländern und Disziplinen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Kultur treten in ein Gespräch miteinander. Anliegen des Konstanzer Wissenschaftsforums ist es, durch seine transdisziplinären und interinstitutionellen Tagungen den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft zu fördern und Themen rund um Forschung und Hochschule einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die 6. Jahrestagung des Konstanzer Wissenschaftsforums, die 2013 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin stattfand, widmete sich dem Thema Wissenschaft und Macht. Die Beziehung zwischen Wissenschaft und Macht ist nie einfach gewesen; es stellt sich die Frage, nicht nur wie es derzeit um sie bestellt ist, sondern auch, wohin sie sich im 21. Jahrhundert entwickeln soll. Exzellenzinitiative, Think Tanks, Bologna-Reformen, »globalisierende« Forschung, aber auch Plagiatsaffären, von denen die Wissenschaft, mit erheblichen Folgen im gesellschaftlichen Bereich, heimgesucht wird, sind nur einige Stichpunkte im Kontext von Wissenschaft und Macht. Der strukturelle Wandel, den wir derzeit im Wissenschaftssystem erleben, fordert dazu auf, die Frage nach dem Verhältnis von Wissenschaft und (politischer) Macht, nach Verantwortung und Einflussnahme neu zu stellen. In welchem Anspruchs- und Abhängigkeitsverhältnis stehen beide Seiten? Welche Strukturen begrenzen und ermöglichen Forschung? Wie steht es um die Machtverhältnisse in der Wissenschaft selbst?

Die in diesem Band versammelten Beiträge beleuchten die komplexe Beziehung aus unterschiedlichen Blickrichtungen und setzen sich unter anderem mit Fragen der Wissenschaftsfreiheit, der Programmforschung, den Governance-Strukturen im Wissenschaftsbetrieb, der gegenwärtigen Rolle der Universitäten und der Problematik der Legitimierbarkeit von Politik durch Wissen(schaft) auseinander.

Dank gebührt Svenia Schneider vom Konstanzer Wissenschaftsforum für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie ihr und Mateja Borchert für die Zusammenführung der Beiträge und deren editorische Bearbeitung.

Konstanz, im September 2013

Ulrich Rüdiger

Jürgen Mittelstraß